

Gewerkschaftsbewegung

Die Organisation der Unternehmer

Die Organisationswelt der Unternehmer ist nicht nur den meisten Arbeitern, sondern selbst den meisten Funktionären eine unbekannte Welt. Und doch ist es zum mindesten für den aktiv in der Bewegung stehenden Funktionär so überaus wichtig zu wissen, wo die strategischen Gegner liegen und wie sich dessen Organisationsgefüge zusammensetzt. Allerdings im Vergleich zu den Arbeitnehmerorganisationen ist das Unternehmer-Organisationsgefüge ein äußerst kompliziertes und nicht leicht überschaubares Gebilde. Dauern doch neben den reinen Kampfverbänden die wirtschafts- und sozialpolitischen Organisationen von Industrie, Handel, Handwerk und Landwirtschaft mit amtlichen und halbamtlichen Interessengemeinschaften nebeneinander. Aber wer im sozialen Kampf mit Erfolg kämpfen will, muss die Position seines wirtschaftlichen Gegners genau kennen. Und so sind auch der Arbeiter und Angestellte, und vor allem der Stab und das Heer der Funktionäre verpflichtet, sich trotz aller Kompliziertheit Einblick und Überblick über die Organisationswelt des Unternehmers zu verschaffen. Eine geradezu ideale Einführung in diese vielfach so unbekannte Welt bietet nun die soeben im Verlag des Zentralverbandes der Angestellten erschienene, knappgefasste Schrift von Dr. Otto Sauer: "Die Organisation der Unternehmer". Die Knappheit der Schrift wird gerade der vielseitige Funktionär sehr begünstigen. Hat dieser über jener das Bedürfnis, sich über bestehende Unternehmer-Organisationen näher zu informieren, so wird das besondere Kapitel "Einführung in die Literatur" weitere Anleitungen und Hinweise dazu bieten. Sehr wertvoll sind auch die statistischen Angaben, und vor allem die dem Stab beigegebenen soziale Schaubilder, die das geschilderte Wort wissenschaftlich unterstreichen und die den Einblick in das vielseitige und engmaschige Gewebe der Unternehmer-Organisationen wesentlich erleichtern.

Die Lohndifferenzen der Kupferschmiede beendet

Auf Grund des Schiedsspruches vom 2. Dezember v. J., der den Kupferschmieden keine Lohn erhöhung brachte, und der ablehnenden Haltung der Arbeitgeber trat die Kupferschmiede in den Streik. Darauf beantragten die Unternehmer die Verbindlichkeitserklärung des Schiedsspruches, der am 22. Dezember, obwohl die Kupferschmiede (45 Mann) schon reichlich 11 Tage im Streik standen, noch abgelehnt wurde. Das führte zum Abdruck des Spruches, jedoch blieben die Differenzen weiter bestehen, so dass es am 12. Januar zu einer erneuten Verhandlung vor dem Schlichtungsausschuss kam, wobei sich die Parteien in aufeinanderfolgender Runde einigten. Wäre die Verbindlichkeitserklärung des Spruches nicht erfolgt, dann hätten die Kupferschmiede das Ergebnis wahrscheinlich schon früher gehabt und die Siedlung im Wirtschaftsprozess wäre vermieden worden.

Achtung, Betriebstrantenkassenvorstände!

Der Landesschutzverband der Sächsischen Betriebstrantenkassen hält Sonnabend den 24. Januar, nachmittags 2½ Uhr, in der Walzwerkstrantenkasse, Dresden-Glaesewig, Friedrich-August-Straße 16, seine 18. ordentliche Hauptversammlung ab.

Die Tagessordnung umfasst sieben Punkte, die für die Betriebstrantenkassen fast durchweg von größter Wichtigkeit sind. Jede Betriebstrantenkasse muss darum warten, dass von dem Delegiertenrecht zu dieser Tagung von Seiten der Arbeitnehmer Gebrauch gemacht

wird, damit auch die Arbeitnehmervertretung einen Einfluss auf die Gestaltung der Tagessordnungspunkte auszuüben imstande ist.

Von einem Teil Werkhandmitglieder aus den Kreisen der Arbeitnehmer ist geplant, am genannten Tage, vormittags 11 Uhr, eine Vorlesung der Delegierten im Volkshaus, Dresden, Altenbergring 2, stattfinden zu lassen. Es ist erwünscht, dass die Delegierten zu dieser Vorlesung pünktlich erscheinen.

Arbeiterschmidliche Blätter werden um Abdruck dieser Notiz gebeten.

Zweiterlei Maß

Die Generalversammlung der Ortsgruppe Braunschweigs des Deutschen Metallarbeiterverbandes vollzog am Freitag die Neuwahl für die Ortsverwaltung. Es wurde Listenwahl beschlossen. Die Liste Ammerzhausen erhielt 374, die Liste Moskau 119 Stimmen. Die Liste Ammerzhausen besteht also sämtliche Posten. Die Kommunisten brachten dann zwei Anträge ein. Der eine fordert die Freilassung des neu gewählten kommunistischen Landtagabgeordneten Gmeiner, der andre die Freilassung der proletarischen Gefangenen in Deutschland. Unre Geossestellten einen weiteren Antrag, auch den eingeforderten Klassengenossen in Rußland die Freiheit wiederzugeben. In einer heftigen Auseinandersetzung zwischen den Kommunisten gegen diesen Antrag. Die ersten beiden Anträge wurden dann einstimmig, der Antrag bezüglich der russischen Gefangenen aber gegen die Stimmen eines Teils der Kommunisten angenommen. Der größere Teil der kommunistischen Metallarbeiter schaut sich offenbar diesen Antrag niederrütteln zu helfen. Die übergroße Mehrheit der Metallarbeiterversammlung brach, als die Kommunisten zur Gegenprobe die Hände erhoben, in spontane Entrüstungsrufe aus.

Die kommunistischen Anträge sind natürlich nichts anderes als das Produkt der Berliner Zentrale der KPD, die Anweisung gegeben hat, die Anträge in allen Gewerkschaften zu stellen, um das "arbeiterverrätherische Verhalten der Menschenfeinde" zu entlarven. Natürlich werden damit die Herrschaften kein Glück haben. Auf die Geistesbeschaffenheit dieser Revolutionäre wirkt es aber doch ein bezeichnendes Licht, dass sie von der Freilassung der Klassengenossen in Rußland nichts wissen wollen. Ja, Vauer, das ist etwas ganz anderes. Gegen die russische Tschekagewalt wenden sich die deutschen Kommunisten nicht. Mit solcher Methode richten sich die kommunistischen Maulhelden nur selbst.

Die Willkür der Beschenkter

Die Beschenkten im Ruhrgebiet und auch in anderen Bergrevieren gehen in der letzten Zeit gegen die Knapphafteinvaliden besonders brutal vor. Den Altersinvaliden, die auf Grund des Reichsnahmehrtagsgesetzes zu Invaliden gemacht worden sind, haben die Beschenktenverwaltungen die Löhne um 2 Mark und mehr pro Schicht gefürchtet. Diese Lohnkürzungen treffen die Bergarbeiter am härtesten, die vor der Invalidität im Schichtlohn arbeiten und weit geringer als die Hörner entlohnt wurden. Die Lohnkürzungen bei den Invaliden wurden auch dann vorgenommen, wenn sie die volle Leistung ihrer Gruppe aufwiesen. Das widerspricht dem vereinbarten Tarifvertrag, wie aus dem Absatz 14 des § 5 des mit dem 1. Juni 1924 gültigen Manteltarifvertrags für das rheinisch-westfälische Steinohlenbergbau hervorgeht. Die Beschenktenverwaltungen kümmern sich den Teufel um die klaren Bestimmungen des Rahmenvertrags. Den Invaliden, die ihr Recht bei den Bergarbeitergerichten geltend machen, wird mit Entlassung gedroht, um sie zur Aufzählernahme der Klage zu

zwingen. Die Vorsitzenden der Gerichte geben in den meisten Fällen den Arbeitgebern recht, und die Invaliden werden mit ihrer Klage abgewiesen.

Es ist Zeit, dass die Arbeitgeber veranlasst werden, den Knapphafteinvaliden den tarifmäßigen Lohn zu zahlen. Die Knapphafteinvaliden müssen vor der Willkür der Beschenkter geschützt werden. Da die Erfüllung dieser Forderung von der Bürgerblöcke nicht ohne Weiteres zu erwarten ist, bedarf es einer geschlossenen Front der Arbeiterschaft, um das Gutherabbinett zu einem Schutz der Invaliden zu zwingen. Nur im Kampf wird von dem Befrei-Bürgerblock etwas zu erreichen sein.

Der Thüringer Metallarbeiterstreik beendet

Seit 14 Wochen streiken die Metallarbeiter in verschiedenen Orten Thüringens. Durch Vergleichsverhandlungen ist eine Einigung erzielt. Die Abstimmung in den Streitorten ist erfolgt. Die Arbeit wird sofort aufgenommen. Die vom Schichter für Thüringen getätigten und vom Arbeitsminister für verbindlich festgestellten Wiedereintritte sind geändert. Die von den Arbeitnehmern angeforderten Paragraphen, die die Wahlen und die Staffellaufordre regeln, sind nach den Wünschen der Arbeitnehmer geändert worden. In der Lohnfrage erfolgt eine weitere Zulage, so dass der Stundenlohn ab 1. Februar 56 Pf. und ab 1. März 57 Pf. ohne prozentuale Zulage in der Lohnfrage beträgt.

Aus der Bezirksleitung des Deutschen Metallarbeiterverbandes Dresden ist der Bezirksleiter W. Viebeck geschrieben. Die kommunistische Presse nimmt das zum Anlass, gegen B. schwere Anwürfe zu erheben. Wie wir hören, rufen am Mittwoch die zuständigen Richter des DWV, die zu der Anlegung Stellung nehmen. Es darf erwartet werden, dass das Ergebnis der Beratung mitgeteilt wird.

MAGGI® Fleischbrüh-Würfel



Achtung auf den Namen MAGGI und die rote Packung.



Während unseres Inventur Verkaufs

Herren Bekleidung 33 1/3 Rabatt

auf Wintermäntel / Winter-Lodenmäntel / Winteranzüge / Winterjoppen / Winterstöße
Pelze / Skianzüge / Hausjoppen / Schlafröcke / Wintermützen / Velourhüte

Dieser Rabatsatz wird sofort beim Kauf auf dem Kassenzettel abgezogen

ORENNER
Modehaus Dresden-Alexanderplatz 12

